Ueber das letzte Geschäftsjahr in der Krefelder Samt- und Seidenbranche

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **14 (1907)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-628051

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aktiengesellschaft vereinigt worden, in die Werte von zirka 200 Millionen Mark investiert sind. Die Vereinigung dieser Weltfirmen, welche 30,000 Arbeiter beschäftigen, zu einer Gesellschaft geschah, um die vielen Unzuträglichkeiten, hervorgerufen durch die Arbeiterunruhen, Streiks, Lohnerhöhungsforderungen, zu beseitigen. Die Administration geschieht durch zwölf Direktoren, von denen eine jede Firma zwei in das Direktorium entsendet. Die Verträge sollen bereits in Berlin unterzeichnet worden sein.

Ueber das letzte Geschäftsjahr in der Krefelder Samt- und Seidenbranche.

In der Krefelder Handelskammer, deren Vorsitzender Geh. Kommerzienrat Seyffardt ist, gab dieser folgenden Rückblick über das Wirtschaftsjahr 1906:

Die aufsteigende wirtschaftliche Entwicklung, die sich in der heimischen Industrie und dem heimischen Handel in den beiden vorhergegangenen Jahren schon bemerkbar machte, hat sich 1906 auf den meisten Gebieten zu einer Hochkonjunktur gestaltet. Da dieser Aufschwung sich in gefestigten Bahnen bewegt und Auswüchse vermeidet, auch störende politische Verwicklungen jetzt nicht zu erwarten sind, so darf man auf eine weitere Fortdauer angespannter Tätigkeit in Handel und Industrie hoffen. Weniger günstig hat dagegen die Seidenweberei gearbeitet. Trotz reichlicher Beschäftigung, bei der es im ganzen Jahr an Arbeitskräften fehlte, konnte die Seidenstoffweberei und die Sammtweberei nicht die den steigenden Rohstoffen und Löhnen entsprechenden Fabrikatpreise erlangen.

In der Seidenindustrie hat der Gedanke des Zusammenschlusses neue Erfolge im abgelaufenen Jahre gezeitigt. Die Vereinigung der Grossisten in Seidenwaren hat mit der Vereinigung der Seidenwarenfabrikanten einerseits und mit den Sammtfabrikanten anderseits Verträge abgeschlossen, die für alle Teile angenehmere Geschäftsverhältnisse und eine richtige Abgrenzung in die Gruppierung der Wiederverkäufer bringen werden. Ausserdem ist eine Vereinigung der Samtfabrikanten mit festgelegter Kalkulationsbasis und der Krawattenstoff-Fabrikanten mit Qualitäten-Gruppenbildung ihrer Erzeugnisse zustande gekommen; hoffentlich sind diese Vereinigungen Vorläufer eines immer mehr durchzuführenden Zusammenschlusses zur Erreichung von Preisen, die der aufzuwendenden Arbeit würdiger und im allgemeinen mehr lohnend sind als bisher. Im Gegensatz zu jenen Bestrebungen steht Zerfall der Samtbandkonvention, deren Wiedererrichtung auf verbesserter Grundlage allerdings nicht ausgeschlossen ist. Die Ergebnisse der Hilfsindustrien, Färberei und Appretur, sind dank der vorhandenen straffen Organisation als günstig zu bezeichnen.

Das Inkrafttreten der neuen Handelsverträge am 1. März 1906 hat infolge der bestehenden Hochkonjunktur bisher im allgemeinen nicht die befürchteten nachteiligen Wirkungen auf Handel und Industrie ausüben können. Die ursprünglichen hohen Zölle auf Seidenwaren im österreichischen Tarif sind durch den österreichisch-schweizerischen Handelsvertrag ermässigt, und diese Herabsetzung kommt wie die im französischen Tarif der Schweiz zugestandenen Sätze kraft der Meistbegünstigung auch Deutschland zugute. Leider hat Frankreich, erregt über die im deutschen Zolltarif eingetretene Erhöhung der Zölle für undichte Seidengewebe, einen Teil der Samtzölle zum Schaden der hiesigen Fabrik heraufgesetzt. — In den Verhandlungen wegen Abschlusses eines Handelsvertrages mit Spanien ist eine Stockung eingetreten; der provisorische Zustand ist bis zum 30. Juni 1907 verlängert worden. Auch die Handelsvertragsverhandlungen mit den Vereinigten Staaten von Amerika sind noch nicht zu Ende geführt. In dem Zollkrieg mit Kanada ist ein baldiger Friedensschluss in beiderseitigem Interesse erwünscht.

Mode- und Marktberichte.

Seidenwaren.

Was soll man sich abmühen, die Artikel aufzählen, die zur Zeit Anklang finden und die trotz hohen Seidenpreisen die Webstühle in Tätigkeit erhalten? Es sind deren so wenige, dass sie längst im Gedächtnis haften und viel interessanter wäre die Aufzählung der verschiedenen Arten von Seidenfabrikaten, die die Mode zur Zeit leider nicht will.

Etwas gibt es immerhin zu vermelden, das erfreulich ist und worüber der heutige Leitartikel ausführlich berichtet: der Beginn eines internationalen Zusammenschlusses der Seidenfabrikanten zur Abwehr markantester Misstände im Verkehr mit der Kundschaft. Wir leben in einer Zeit, wo die Fusionen und Interessengemeinschaften ganzer Industriegruppen an der Tagesordnung sind. Was auf dem Gebiet der Textilindustrie in dieser Beziehung vor sich geht, darüber liessen sich viele Spalten füllen. Die Erfahrungen, die man mit solchen Conventionen und Zusammenschlüssen bis anhin gemacht hat, sind durchwegs gute und so ist zu hoffen, dass auch die auf dem Gebiet der Seidenindustrie unternommenen Schritte der fernern Entwicklung derselben nur förderlich sein werden.

So wenig hoffnungserweckend auf einen guten Geschäftsgang in der Seidenstoffweberei es zur Seit infolge der hohen Seidenpreisen aussieht, um so günstigere Berichte bringt der „B. C." aus dem Seidenstoffhandel.

Zum Trost für die Verzagteren säumen wir nicht, die frohe Botschaft auch hier zu verkünden:

Die Konjunktur auf dem Gebiete der Mäntelkonfektionsstoffe unserer Branche hat sich entschieden seit Beginn des neuen Jahres etwas gebessert, obwohl sich weder in Bezug auf die Mode, noch hinsichtlich des Aufnahmeverhältnisses in dem kurzen Zwischenraum seit Beendigung der Musterzeit etwas nennenswertes geändert hat. Es scheint, dass man in seinen pessimistischen Auffassungen über das Ziel hinausgeschossen ist, der Rest hat dann durch eine recht zufriedenstellende Reisekampagne der Konfektion zu einer nachhaltigen Besserung beigetragen. Der Bedarf der Branche in ganzseidenen Futterstoffen ist in der letzten Zeit durchaus befriedigend gewesen. Wir haben schon vor kurzem auf ein lebhaftes Interesse der Konfektion in einfarbigen Seiden, speziell in Libertys, Duchesses und Messalines aufmerksam gemacht, das sich im weiteren Verlauf der Saison wesentlich verstärkt hat. Hierzu hat sich